

Sometimes...

Was it a destiny? [SasuSaku] Fortsetzung on!!

Von QueenB

Schicksalhafte Begegnung...

Das nächste Kappi is da >_<

Sry aber hatte ne riesige Schreibblockade!

Sind auch vorraussichtlich nur noch (mit dem Kapitel) 2 Kapitel bis Shippuden anfängt!

Da freu ich mich schon die ganze Zeit drauf!

Wünsch euch viel Spaß bei diesem Kapitel!

Flashback:

Zeitsprung: Am nächsten Tag

Heute war ein schöner Tag, die Blumen blühten, Vögel zwitscherten. Kaum zu glauben, dass hier vor einigen Stunden noch ein Krieg geführt wurde. Nur einige Trümmer hier und da wiesen noch daraufhin. Am täglichen Treffpunkt von Team 7 angekommen, herrschte eine Stimmung wie sieben Tage Regenwetter. Komischerweise war Kakashi schon anwesend und alle schauten bedrückt auf den Boden. „Was ist denn mit euch los?“ keine Antwort. Sakura schaute in die Runde, immer noch keine Reaktion. „Könnte man mich jetzt endlich mal aufklären?“ sagte Sakura dann etwas lauter als beabsichtigt.

„Sakura... Hokage –sama ist tot, er wurde ermordet, im Kampf gegen die Suna und Oto –nins. Orochimaru soll der Mörder sein.“ Wieder herrschte bedrückende Stille...

Flashback ende

Leicht bewölkter Himmel legte sich über die Dächer von Konoha. Anscheinend würde

es bald regnen... es würde regnen, wie an der Beerdigung des Hokagen. Ja, Hokage-sama ist gestorben, im Kampf gegen den Feind. Auch Sakura gehörte für kurze Zeit zu den Gegenspielern. Ein Fehler, wie sie später auch erkannte. Bei dem Gedanken eventuell an dem Tod des Hokagen teilgehabt zu haben jagte Sakura einen Schauer über den Rücken. Wobei wir wieder beim Thema Orochimaru angelangt wären. Oft fragte sich Sakura, wie er so geworden sein könnte. Sicherlich muss es ein Ereignis gegeben haben, was ihn so kalt und...Angst einflößend werden ließ. Sakura schüttelte kräftig den Kopf. Sie tat doch gerade wirklich das, was Orochimaru wollte. Sich Gedanken über ihn machen und sich vor ihm fürchten. Doch wer fürchtete sich schon nicht vor Orochimaru? Schon seit Tagen hielten die Dorfbewohner alle Fenster und Türen geschlossen. Auch die Wache am Dorftor wurde verstärkt, aus Angst vor einem neuen Angriff. Eigentlich unnütz, denn Orochimaru würden die verstärkte Wache und geschlossene Fenster sicherlich nicht aufhalten. Dafür müsste schon ein neuer Hokage her, einen neuen Hokage, den man nun seit drei Tagen suchte. Jiraya wurde sogar schon gefragt, der lehnte jedoch ab.

tropf

Auf Sakura's Nasenspitze fiel ein Regentropfen. Sie schaute daraufhin gen Himmel. Das sah nicht gut aus. Der Regen war schon vorprogrammiert. Sakura schaute auf den Weg vor ihr. Viele kleine und große dunkle Flecken bildeten sich auf Konoha's Straßen. Gewöhnlich mochte Sakura den Regen. Die frische Luft die man danach einatmen konnte war herrlich.

Doch erinnerte sie der Regen in letzter Zeit immer an die Beerdigung... Warum verdammt kommt alles wieder zu iesem Thema?! Aber damals schien es, als würde auch der Himmel um Hokage- sama trauern. Am schlimmsten war für sie der Moment, in dem der kleine Konohamaru begann, unaufhörlich zu weinen. Sie hatte sich heruntergebückt und versuchte ihn zu beruhigen. Er warf sich aber nur in ihre Arme und weinte weiter. Ihn schien es sehr schlimm getroffen zu haben, denn sein Großvater war schon immer sein Vorbild gewesen. Er hatte sich fest in den Kopf gesetzt, Hokage zu werden... nach Naruto.

tropf

Abermals fielen Tropfen auf Konoha nieder. Sie vermehrten sich rasend schnell. Langsam sollte sich Sakura nach einem Unterschlupf umsehen. Sie befand sich gerade auf dem Weg zu Naruto's Wohnung. Warum? Nun, Naruto sollte nach Kakashi's Meinung nicht immer diese ungesunden Fertigramen essen. Deshalb hatte sich Sakura dazu entschlossen, Naruto etwas von ihrem Mittagessen zu bringen. <Du bist wirklich viel zu gutmütig! Wegen dem Chaosninja ruinieren wir uns die Frisur!> <Und du bist das komplette Gegenteil von mir. Soll Naruto den wegen schlechter Ernährung verrecken?> <Hauptsache Sasuke geht's gut!!> <Wenn du meinst> Über ihre innere Stimme konnte man wirklich nur den Kopf schütteln!

Wie gerufen tauchte Naruto's Schatz auf. Der Ramenstand. Sakura beschloss, sich dort unterzustellen, bis der Regen vorüber war. Eile war geboten, denn der Regen wurde immer stärker.

Sakura hob die Vorhänge an, um sich in den sicheren Unterschlupf zu begeben. „Sie an, der Regen sucht sich wohl seine Opfer aus.“ Sakura drehte sich überrascht um. „Sasuke-kun? Was verschafft mir die Ehre?“ meinte Sakura daraufhin mit einem Lächeln. „Wohl oder übel wurde ich vom Regen überrascht und stelle mich hier unter,“ sagte Sasuke monoton. Sakura setzte sich neben Sasuke auf einen Stuhl...

Sie unterhielten sich noch eine Weile, bzw. Sakura unterhielt sich und Sasuke brachte manchmal ein Nicken hervor. Nachdem der Regen aufgehört hatte, machten sich die beiden auf den Weg zu Naruto. Ja, Sasuke kam auch mit. Er meinte er hätte sowieso nichts Besseres zu tun und würde sie deshalb zu dem Dope begleiten. Ein fataler Fehler. Wer hätte schon wissen können, dass diese Geste zu einer schicksalhaften Begegnung führen würde...

klick

Mit einem leisen Geräusch schloss sich die Tür zum Treppenhaus. „Ich hoffe doch, Naruto-kun hat Hunger. Ich möchte den Weg nicht umsonst gelaufen sein!“ Mit diesen Worten blickte sie rechts neben sich, wo der Uchiha gerade die Treppen hochlief. Ob er ihr wohl zugehört hat, oder sein Gehirn wieder auf Durchzug gestellt ist? Sie kamen im obersten Stockwerk, wo sich Naruto's Wohnung befand, an. „Du könntest mir ruhig mal zuhören. Schließlich...“ Sakura hielt inne. Wer ist das denn? Zwei Leute standen gerade an Naruto's Haustür. Ob er wohl Besuch hat? Nein, denn sonst würden sich diese Leute nicht so in ihre Mäntel gehüllt haben. Und wenn wir schon gerade bei den Mänteln sind, sie sehen wirklich merkwürdig aus. Schwarz mit roten Wolken...

Die Tür öffnete sich und, wie nicht anders zu erwarten, trat Naruto aus dieser. Auch er machte, wie Sakura, einen ziemlich überraschten Eindruck. Wohl doch keine Besucher. Sasuke hatte bisher auch keinen Mucks von sich gegeben und beobachtete das Geschehen nur. Wird Zeit einzugreifen!

„Naruto-kun, was hat das zu be...“ Sakura stoppte. Einer der Fremden hatte sich umgedreht und blickte sie mit blutroten Augen an. <Sh... Sharingan? Wie kann das sein?> Jetzt nicht einschüchtern lassen! „Wer bist du und was willst du von...“

klatsch

Sakura wirbelte herum. Ihre Wange glühte. Dieser Kerl hatte sie doch tatsächlich geschlagen! Aus heiterem Himmel schlug er einfach mit der Faust zu. Doch nicht mit Sakura Haruno!

Sie riss ihren Arm nach vorne, wollte ihn am Hals packen, doch dieser Schachzug verfehlte seine Wirkung und Sakura riss nur den Mantel von seinen Schultern. Sein Gesicht wurde freigegeben...

„Itachi!“ zischte es aus einer Ecke. <Was hatte er gesagt? Itachi?> Erst in diesem Moment blickte Sakura auf und schaute tatsächlich in das Gesicht eines Uchiha's. Er war Sasuke wie aus dem Gesicht geschnitten. Erst jetzt begriff sie, wer da vor ihr stand. Itachi Uchiha, Abtrünniger und Mörder seiner und Sasuke's Eltern. „ITACHI!“ Sakuras Blick wanderte nach links. Sasuke hatte sein Chidori aktiviert und raste auf Itachi zu. Es sah schlecht aus für den Abtrünnigen Uchiha, denn Sasukes Chidori war nicht zu unterschätzen! Schon mit einem siegessicheren Blick verfolgte sie Sasuke's Angriff. Doch Itachi packte ihn einfach am Handgelenk und lenkte den Angriff um. Verdammt, jetzt muss gehandelt werden.

Kurzerhand sprang Sakura auf und wollte Itachi ihre Faust ins Gesicht rammen. Rache war ja bekanntlich süß. Just in diesem Moment stellte sich der andere Fremde vor Itachi und schleuderte Sakura zur Seite weg. Doch diese brachte vorher noch ihre gute Reaktionsfähigkeit zur Schau und riss seinen Kopf mit. Komischerweise knackte es nicht und es kam auch kein anderes Geräusch durch das man den eigentlichen Genickbruch deuten konnte. Also ließ sie los und schaute auf. Nichts! Noch nicht mal ein kleiner Kratzer... aber er war blau! Hatte sie nun durch diese Aktion in irgendeiner Weise die Blutversorgung des Kopfs gestoppt oder war dies seine natürliche Hautfarbe?

Doch da entdeckte sie Kiemen am Hals. Er ist also ein Fischmensch. Sie hatte zwar schon mal von ihnen gehört aber noch nie einem gesehen (ich nehme mal an von denen gibt es mehrere). Es blieb Sakura doch keine Zeit darüber nachzudenken, denn Blaugesicht griff an. Mit einem schnellen Sprung war er ihr nah gekommen... zu nah. Für seine beachtliche Größe war dieser doch ziemlich schnell. Ohne lange zu überlegen streckte sie ihm eine Hand entgegen und ließ einen Blitz auf ihn los. Doch er verpuffte auf einmal. „Netter Versuch!“ Erschrocken blickte sie zurück. Er stand mit einem fiesem Grinsen hinter ihr. Aus Reflex sprang Sakura in die entgegen gesetzte Richtung... und er hinter ihr her. Diesmal gab sie mit ihrem Druckluftjutsu kontra, doch er durchbrach die Luftmauer einfach. <Was ist das für ein Monster?!> Es gab keine Fluchtmöglichkeit, also musste man sich eine machen. Sakura sammelte Chakra in den Händen und durchschlug die links gelegene Mauer. Sie setzte gerade zum Sprung an. Doch der Fischmensch packte ihr Bein und drückte fest zu. Das typische Knacken bei einem Knochenbruch, das vorhin ausblieb, setzte ein. Es schmerzte höllisch. Und als wäre der Beinbruch nicht genug warf er sie auch noch mit kräftigem Schwung gegen die Wand.

Der Fischmensch kam bedrohlich näher und nahm sein Schwert zur Hand. „Noch ein paar letzte Worte?“ sprach er und streckte ihr das Schwert entgegen. Soll es das jetzt wirklich gewesen sein? Sollte sie jetzt wirklich sterben? War es vielleicht doch nur ein Traum? Ein Albtraum, aus dem sie bald aufwachen würde? Doch der Schmerz in ihren Beinen sprach dagegen, dass es sich hier um einen

Traum handelt...

Sakura kniff nur noch die Augen zusammen.

Doch da knallte es, was Sakura zum Aufblicken brachte. Vor ihr stand nicht mehr dieser Fischmensch sondern Jiraya. Sie konnte es kaum fassen. Sein plötzliches Auftreten hatte ihr das Leben gerettet. Sie lebte noch. Doch wie lange blieb das auch noch so?

Keine Frage. Jiraya war außergewöhnlich stark und ein ernstzunehmender Gegner. Doch Kiemenfresse war auch nicht von schlechten Eltern.

<Dein Galgenhumor ist hier nicht gerade angebracht!! Kiemenfresse, Blaugesicht, wirst du in heiklen Situationen immer so Kreativ??> <Solange du nicht einen Vorschlag hast, wie wir alle das hier überleben können, hast du Funkstille, verstanden?!> <Nun, wenn du es so erwähnst, ich habe tatsächlich einen Plan!> <Solange dies ein Plan wie „wir schnappen uns Sasuke und hauen ab ist, behält ihn für dich> <Ausnahmsweise ist es nichts dergleichen!> <Lass hören!>

Während Jiraya Itachi und den Fischmenschen in Schacht hielt, plapperte die innere Sakura drauf los.

<Pass auf, er ist doch ein Fischmensch, halb Mensch, halb Fisch. Er ist nur aus dem Grund zur Hälfte ein Mensch, da seine Statur die eines Menschen ist. Haut und innere Organe sind wie bei einem Fisch. Gehen wir aber näher auf die Haut bzw. die Schuppen ein. Was glaubst du warum ein Fisch so glitschig ist?> <...> <Zwischen den Schuppen sind noch klitzekleine Zwischenräume. Durch diese gelangt beim Schwimmen Wasser und macht den Fisch auch dynamischer. Komischerweise ähnelt dieser Fischmensch mehr einem Hai, vermute ich mal wegen seines Gebisses. Bei Haien sind die Zwischenräume jedoch noch größer und die Schuppen auch stabiler. Es bleibt also ziemlich viel Wasser hängen, Das würde den Hai auch langsamer machen, was der Hai dann aber durch kräftige Flossenschläge wieder ausgleicht. Kommen wir nun zum eigentlichen Plan. Wie schon gesagt besitzt der Fischmensch die Haut eines Fisches, in diesem Fall von einem Hai. Begießen wir ihn nun mit Wasser, haftet dieses an den Schuppen und wir müssen ihm nur noch einen Stromschock verpassen und er ist K.O.!>

<Meine Güte, hätte ich di nicht zugetraut!> <Gell, aber nun lass uns Taten sprechen!> <Auf geht's!>

Woher nun das Wasser nehmen? Dieser Minuspunkt sollte sie aber nicht davon abhalten, den Plan durchzuführen, denn er stelle keine weiteren Probleme dar! In der, für Naruto bestimmte, Lunchbox war auch eine große Wasserflasche vorhanden. Diese zückte Sakura dann, löste den Verschluss und beförderte den Inhalt der Flasche direkt auf den Fischmenschen. Danach bündelte sie heiße und kalte Luft in jeweils einer Hand und ließ einen starken Blitz auf ihn herab. Nur noch ein geschockter Gesichtsausdruck war zu sehen, bevor er zu Boden ging.

Eine meisterhafte Leistung, wenn man bedenkt, dass Sakura immer noch mit gebrochenem Bein am Boden saß. <Wir haben's geschafft!> Doch leider kam Hochmut

bekanntlich vor dem Fall und der Fischmensch richtete sich wieder auf, mit dem am meistens vor Wut verzerrten Gesicht, dass Sakura je gesehen hat. <Wahhh, weg von hier!> Schon heilte Sakura den gebrochenen Knochen und entging dem Angriff des Fischmenschen in letzter Sekunde mit einem Sprung. Doch er hechtete schon hinterher. Sakura's Angriff konnte doch nicht einfach an ihm abgeprallt sein, da sprachen schon alleine die vielen Brandnarben dagegen! Auch seine Gesichtsfarbe war sehr unnatürlich. Gut, war sie vorher auch schon, aber im Moment ging sie schon fast ins Weiße!

„Kisame!“ ertönte plötzlich eine Stimme. Es wurde nicht sehr laut gesprochen und trotzdem konnte man sie gerade noch hören. Sakura, die gerade mit einem gewachsenen Kunai das Schwert ihres Gegners abblockte horchte auf. Kisame hieß er also. Und die Stimme gehörte eindeutig zu Itachi. „Wir gehen,“ sprach Itachi dann in der gleichen Lautstärke weiter. „Einen Moment noch! Bin hier gleich fertig!“ erwiderte dann Kisame mit einem riesigen Grinsen im Gesicht. „SOFORT!“ Einen dermaßen lauten Ruf eines Uchiah hatte sie nicht erwartet und auch Kisame schien dies zu überraschen, denn dieser ließ mit einem „Nochmal Glück gehabt, Kleine“ von ihr ab und trottete zu Itachi, der schon vor dem Loch auf ihn wartete, dass Sakura eben in die Mauer geschlagen hatte. Normalerweise würde Sakura wegen dem Wort „Kleine“ ausrasten, doch zu diesem Zeitpunkt erschien es ihr nicht angebracht den Gegner noch mehr zu reizen. Also schwieg sie und sah zu wie die beiden durch das Loch aus dem Wohnblock gelangten und übers Wasser flüchteten. Aber flüchteten sie wirklich? Eher nicht... oder doch? Belassen wir's dabei. Sie flüchten weil sie erkannt haben, dass man mit dem Sannin Jiraya keine Spaß machen kann. UND wegen der rosahaarigen Kounoichi aus Konoha. Der zweite Punkt würde ihrem Egi sicher gut tun.

Was war eigentlich mit den anderen beiden aus Team 7? Von dieser Frage gepackt rannte sie um die Ecke und erblickte Sasuke Uchiha, der sich eine klaffende Wunde am Becken hielt und Naruto, der versuchte mit zahlreichen Stofffetzen die Blutung zu stoppen. Seinem Gesichtsausdruck zu urteilen handelte er sehr panisch und die Schweißtropfen rannen ihm die Wangen herunter. Nun war Eile geboten, sonst könnte Sasuke dem Hokagen bald Gesellschaft leisten. Sie kniete sich zu Sasuke herunter und heilte seine Wunde, von der nur noch eine kleine Narbe zu sehen war. „Wie geht es dir?“ „...“ Sie erhielt keine Antwort von Seiten Sasuke's. Also wedelte sie mit der Hand vor seinem Gesicht herum. „Hast du jetzt doch den Löffel abgegeben, oder weilst du noch unter uns, Teme?“ So gab auch Naruto seinen Saft ab. Leicht lächelte sie nach diesem Kommentar. Die Lage konnte noch so ernst sein, Naruto lässt sich von einem spaßigen Kommentar nicht abbringen.

Sakura richtete ihren Blick wieder auf Sasuke. Doch was sie sah, versetzte ihr einen Stich. Er schaute einfach nach vorne, keine Emotion war von seinem Gesicht abzulesen und sogar die Kälte aus seinen Augen war entwichen. Es schien, als konnte man noch so laut rufen, es würde ihn nicht erreichen, an einer meterdicken Wand abgeprallt und vergessen. Als sie Sasuke aufstehen sah, wollte sie noch etwas sagen, ihn fragen ob es ihm gut geht. Ber sie Worte blieben Sakra buchstäblich im Hals stecken.

So bog er um die Ecke ab und verschwand aus dem Blickwinkel von Sakura, Naruto und Jiraya. Der alte Sannin schien nichts davon bemerkt zu haben, genauso wenig wie Naruto. Denn diese Unterhielten sich gerade über Itachi und seine Begleitperson, Kisame. Sakura jedoch hielt den Blick immer noch an der Stelle an der Sasuke verschwunden war. Im Hintergrund konnte sie Naruto und Jiraya hören. „Warum haben sie ein Loch in die Wand geschlagen?“ „Ich war das nicht!“ „Wer denn sonst? Die Ramenfee?“ „Das war deine kleine Freundin!“ „... Dann macht das nichts *grinst*!“ Auch Sakura erhob sich, verabschiedete sich von den Beiden und tapste genau wie Sasuke vorher die Treppe herunter.

Eines war sich Sakura sicher. Dieser Tag war noch nicht vorbei. Dies verriet ihr ein ungutes Gefühl im Magen.

Wie recht sie doch hat...

Zeitsprung: Am späten Abend

Sakura schritt langsamen Schrittes durch Konoha. Sie hatte sich noch zu einem Abendspaziergang entschieden, denn das ungute Gefühl hielt immer noch an und Sakura konnte deshalb nicht schlafen. Es war eine schöne Nacht. Der Mond schien hell und nur vereinzelt verdeckten Regenwolken ihn, die noch vom Regenschauer am Mittag übrig geblieben waren. Ohne ein Ziel lief sie von einer in die andere Pfütze.

In Gedanken, warum sie dieses schlechte Gefühl hatte und ob es wirklich etwas mit Sasuke zu tun hatte, kam sie plötzlich am Dorftor an.

Weiterhin machte sie sich Gedanken. Es musste eindeutig etwas mit Sasuke zu tun haben, denn sie hatte es ab dem Zeitpunkt, indem sie seine ausdruckslosen Augen gesehen hatte. Und ihr wurde noch mulmiger zumute als sie daran dachte, dass sich ihre Gefühle immer bestätigt hatten. Nehme man zum Beispiel den Biss, den Orochimaru Sasuke zugefügt hat. In der vorherigen Nacht hatte sie noch davon geträumt. Sakura schreckte auf. Das plötzliche Rascheln eines Busches riss sie aus ihren Gedanken. Sie wirbelte herum und zückte auch gleich ein Kunai, immer auf einen Angriff vorbereitet.

klirr

Das Kunai fiel zu Boden, als sie geschockt feststellte, dass Sasuke aus dem Gebüsch getreten war. An sich nichts schlimmes, doch er hatte einen Rucksack auf dem Rücken geschnallt...

Hier ist erstmal Schluss!

Ich weiß ich bin fies *muahahahaha*

An so ner stelle auszuhören

Ich sollte mich schämen xD

Aber so habe ich hoffentlich euer interesse am nächsten kapitel geweckt.

ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! ACHTUNG!!!

Ich weiß, das der abstand von Itachis auftauchen und Sasuke´s abschied viel größer ist, doch ich hab den zeitraum bewusst weggelassen!

1. ist mir dazu nicht wirklich viel eingefallen, sprich, ich hätte die story nur noch einmal nacherzählt!

2. In diesem Zeitraum geht es fast nur um Narto und den komischen Typ

3. ich hätte meine geschichte komplett umkrempeln müssen, denn bei mir gibt es einen etwas anderen grund, warum sasuke das dorf verlässt.

Das wärs dann.

Den punkt könnt ihr schon mal nicht kritisieren *ätsch* xD

Hab euch alle ganz dolle lieb!

Dalla<3